

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tiefer in den Schnee ein als die unbelasteten, sie „führen“, und haben das Bestreben, in ihrer Verlängerung, also bogenförmig, weiterzulaufen. Aus der schematischen Darstellung Abb. 18 wird dem Leser das klar. Die geschwärzte Seite der da in etwas übertriebenen Formen gezeichneten Schneeschuhe ist belastet und also tiefer in den Schnee gedrückt als die helle Seite.

Durch das Kanten tritt auch die Schaufelaufbiegung der Skispitze bogenfördernd in Tätig-

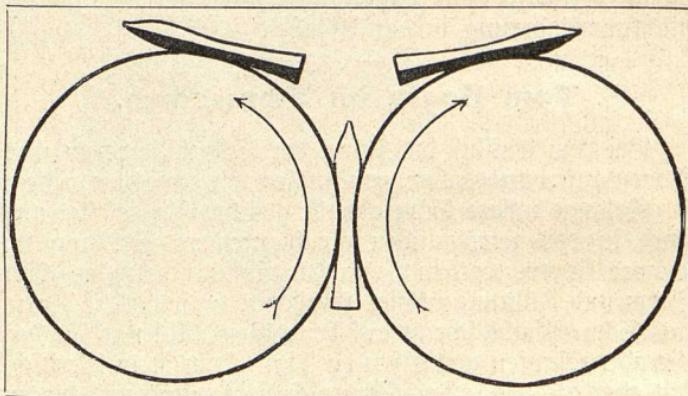


Abb. 18. Schematische Darstellung der bogenlaufenden Wirkung des gekanteten Schneeschuhs.

keit. Der normale Telemarkstil ist bei der Spitzenaufbiegung schaufelartig verbreitert. Diese Schaufel hat nicht allein die Aufgabe, für den hinter ihr kommenden schmäleren Teil des Schneeschuhs oder für die vorstehenden Bindungssteile Bahn zu machen und den Schneeschuh immer an die Oberfläche des Schnees hinaufzuarbeiten, sondern auch die Bestimmung, dem vorderen Teil des Schneeschuhs eine Widerstandsfläche zu geben, die beim gekanteten Schneeschuh durch den Gegendruck des Schnees zu einer Ablenkung führen muß. Wird der Schneeschuh